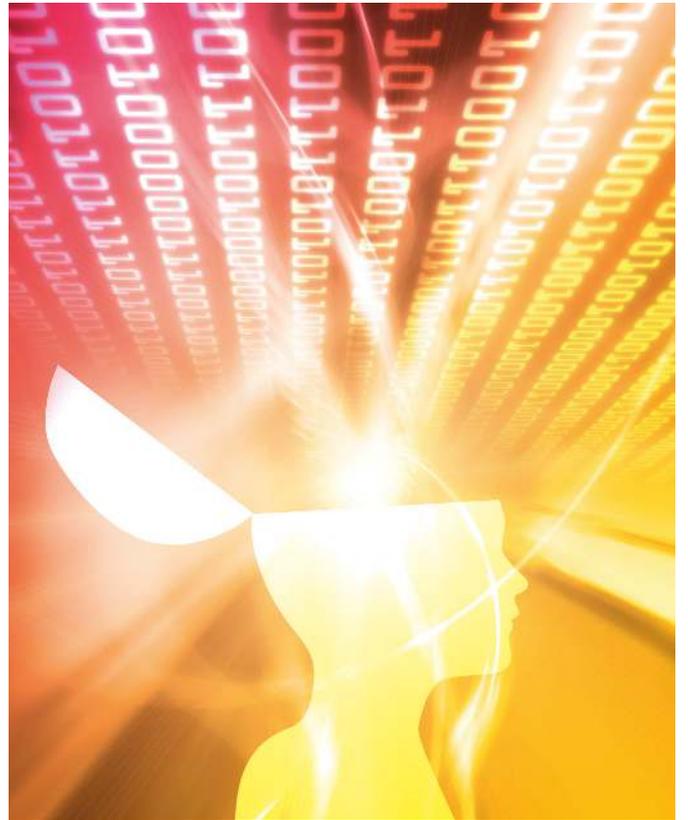


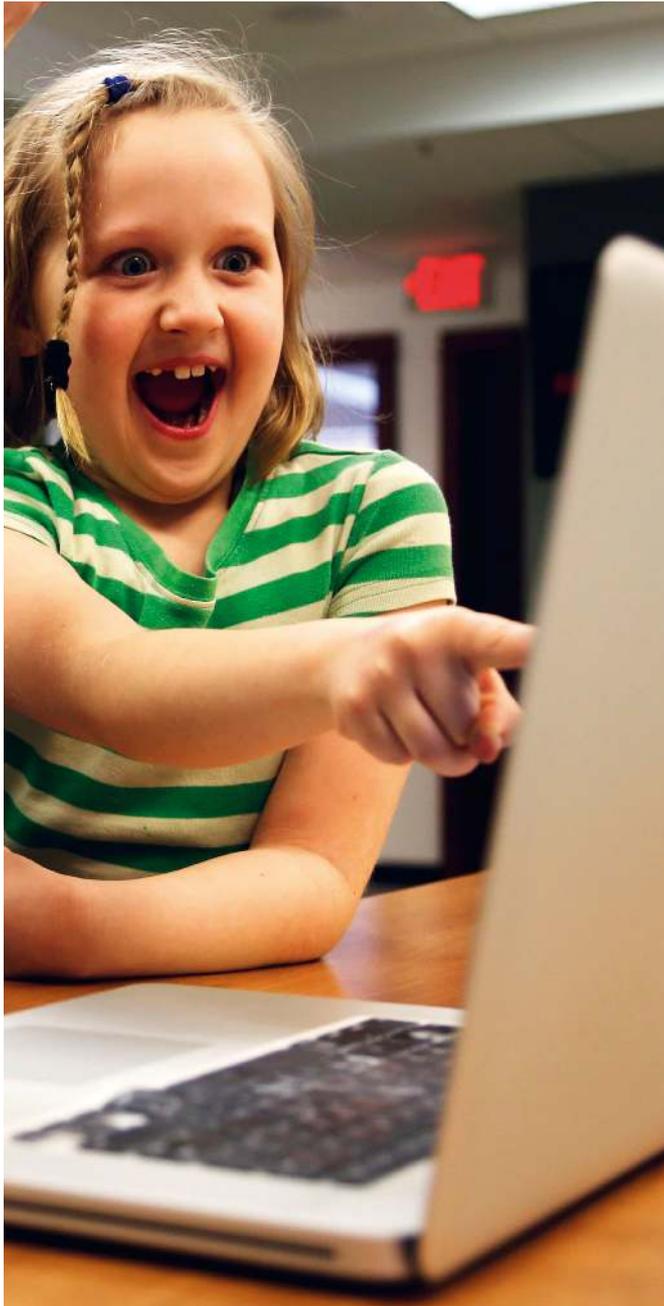
ZEITSCHRIFT FÜR PIRATIGE POLITIK

KOMPASS KOMPAKT

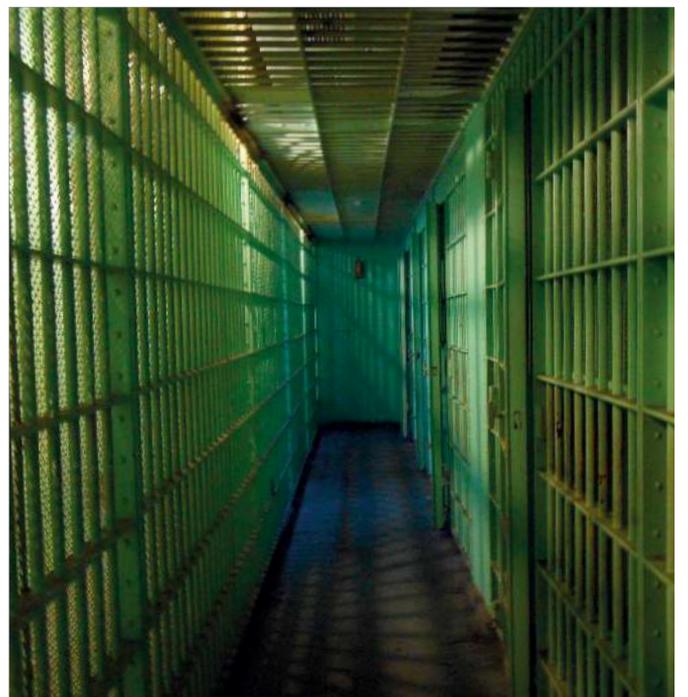
KK15.8



**VORRATSDATEN:
100.000 UNTERSCHRIFTEN
DAGEGEN!**



**GAMING: SPIELKULTUR UND
JUGENDMEDIENSCHUTZ**



**#LANDESVERRAT –
BRD VERFOLGT PRESSE**

KOMPASS KOMPAKT

wird herausgegeben vom Denk Selbst e.V. und erscheint monatlich. Die Zeitung gibt stets lediglich die Meinung der Autoren eines Artikels wieder.

Diese Piratenzeitung ist keine Piratenpartei-Zeitung!

Mitwirkende

Jürgen Asbeck/Timecodex (Red., V.i.S.d.P. Seiten 1–4)
be-him (Fotos/Grafiken)
Stefan Müller/stm (Red., V.i.S.d.P. Seiten 5–8)
Ulrich Scharfenort/ulrics (Red.)
Christine Zander (Red., Layout)

Autoren

Jürgen Asbeck/Timecodex
Stefan Müller/stm
Ulrich Scharfenort/ulrics

Dank an

Patrik Schönfeldt vom VDVC

Layout

Christine Zander

Vertrieb & Finanzen

vertrieb@denk-selbst.org
Stefan Müller/stm

Post an Kompass Kompakt

Denk Selbst e.V.
6. Stock
Am Bürohochhaus 2 – 4
14478 Potsdam
kontakt@denk-selbst.org



Kopieren erlaubt!

Alle Inhalte, Texte, Bilder und Illustrationen etc. stehen unter Creative Commons BY-NC-ND (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Den exakten Lizenztext lest Ihr bitte vor der Nutzung im Web auf <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>

Ein Produkt der Arbeitsgemeinschaft

PIRATENZEITUNG

www.piratenzeitung.de

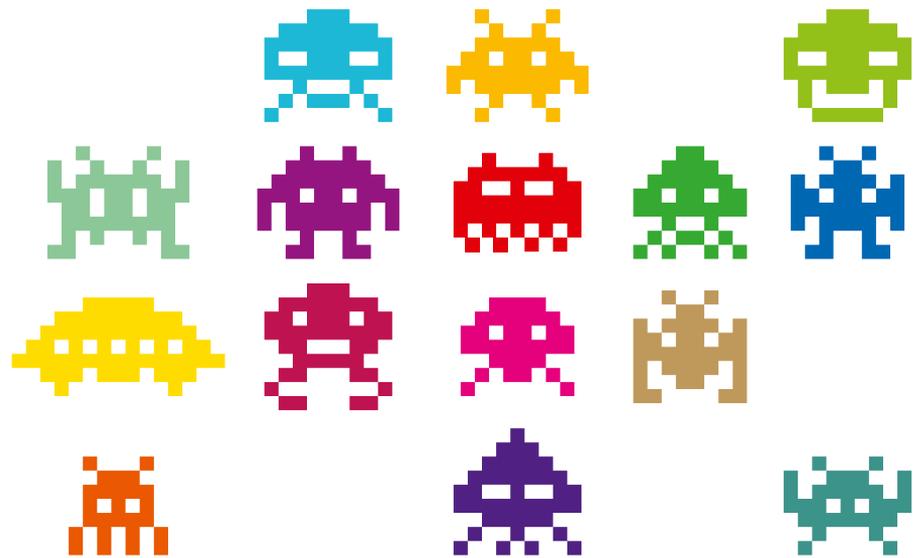
AHOI LIEBE LESENDE!

Der Sommer ist vorbei, auch in der Politik.

Ungebremst und unverschämt machen Altparteien da weiter, wo sie vor ihren Ferien aufhörten:

Bürger-Bespitzelung per Vorratsdaten, NSA, BND und weniger Demokratie durch neue Hürden.

Das muss sich ändern!



TERMINE

2015

Freiheit-statt-Angst Demos
siehe Tourplan auf Seite 3



5.9.

Vorratsdaten-Aktionstag PIRATEN
in vielen Städten

7.9.

erste Sitzung im Bundestag nach
der Sommerpause

10.10.

Große Demo gegen TTIP, CETA
und TISA in Berlin

23.–26.10.

APC 2015 Amsterdam Privacy
Conference, Uni Amsterdam

24.–25.10.

Datenspuren 2015, Kongress
in Dresden vom Chaos Computer
Club

5.–6.11.

Netzpolitik Kongress in München,
von den PIRATEN Bayern

FREIHEIT-STATT-ANGST-TOUR 2015

Demos gegen Vorratsdaten und Überwachung

12.09. Erfurt

12.09. Neuss

19.09. Leipzig

26.09. Detmold

26.09. Koblenz

26.09. Potsdam

10.10. Berlin

10.10. München

17.10. Brüssel

31.10. Buchholz i.d.N.

<http://freiheitstattangst.de/tourplan-2015/>

OPEN ANTRAG

Die Mitmach-Demokratie-Software "Open Antrag" ist Thema vom ersten LOGBUCH. Es erscheint im Herbst. Näheres dann auf kompass.im. Auf 16 Seiten erfahren Bürger, wie sie mit Open Antrag ihre Wünsche und Anliegen so an Parlamente übermitteln, dass sie im politischen Tagesbetrieb nicht verlorengehen.

ÄRZTE GEGEN VORRATSDATEN

Die Bundeskammern von Ärzten, Zahnärzten, Apothekern und Psychologischen Psychotherapeuten kritisieren das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung. Sie fordern: wie ausnahmsweise für Telefon-Seelsorger vorgesehen, sollen auch Ärztenummern in einer NoVDS-Datenbank landen und so vorab von einer Speicherung ausgeschlossen werden. <http://pirat.ly/x58w4>

STOLPERSTEINE NICHT IN MÜNCHEN

In München wird es auch in Zukunft keine bronzenen „Stolpersteine“ zum Gedenken an die Opfer des Nazi-Terrors geben. Der Stadtrat sprach sich im Juli dagegen aus, die mit kleinen Messingplatten bedeckten quadratischen Betonsteine eingemauert in Gehwegen zuzulassen. <http://pirat.ly/56b4c>

"PUNKROCK" IN GRÖSSTER PIRATEN-FRAKTION

In NRW ist jetzt Michele Marsching neuer Fraktionschef. Er sagte: Schluß mit Kuschelkurs. "Für harmonisch und sympathisch sind wir nicht gewählt worden". Sondern "Rockn-Roll, Punkrock, nach vorne gehen". Dieses kranke System brauche ein Update. <http://pirat.ly/6xqs3>

CHAOS COMMUNICATION CAMP 2015

Alle vier Jahre zelten technisch interessierte Menschen ganz weit draußen, aber mit Glasfaser-Internet und Starkstrom. 4.500 Teilnehmer zog es vor die Tore Berlins. Die sehr sehenswerten Videos aus dem Vortragsprogramm rund um Hacking, Cybersecurity und Netzpolitik gibt es hier: <http://pirat.ly/d37y7>

MENSCHENERKENNUNG VERBESSERT

Facebook-Forscher entwickeln Verfahren, die Personen auf Bildern auch ohne Gesicht identifizieren. Ihre Algorithmen erkennen Menschen über Kleidung, Körperhaltung und Figur. „Menschen haben charakteristische Merkmale, auch wenn man sie von hinten betrachtet“, so Yann LeCun, Software-Entwickler. <http://pirat.ly/r26p2>

DIGITALE SEBSTERTEIDIGUNG MIT GNUPG

Mit der Software "GnuPG" lassen sich E-Mails und andere Daten komplett und sicher verschlüsseln. Es ist ein Kommandozeilen-Tool, das in gängige Mail-Programme eingebunden werden kann, dazu noch offen und kostenlos verfügbar. Unverzichtbar im BND/NSA-abgespitzelten Internet 2015. <https://www.gnupg.org/>

REGELN FÜR VIDEOÜBERWACHUNG

Auch wenn die Kameras zur Überwachung von Haus und Hofeinfahrt immer günstiger und einfacher verfügbar werden, ist nicht längst alles erlaubt, was technisch möglich ist. Verwender haben eine Reihe von Datenschutzvorschriften zu beachten und auf Anfrage jedermann darüber Auskunft zu erteilen. Der NRW-Landesdatenschützer informiert auf <http://pirat.ly/357fy>

IN EIGENER SACHE: WIR SUCHEN LEUTE, DIE GERN SCHREIBEN

Für unsere diversen Medien – das monatliche piratige Politikmagazin KOMPASS KOMPAKT, die Reihe LOGBUCH, in der ein Thema pro Heft ausführlich behandelt wird, und das tagesaktuelle KOMPASS.IM-Blog – suchen wir freie, ehrenamtliche Mitarbeiter, die gern zu ihren Themen schreiben.

Du verfolgst dein Thema im weiten Feld Bürgerrechte, mehr Demokratie, digitaler und gesellschaftlicher Wandel – und kannst immer wieder einmal ganz kurze, mittellange oder auch sehr ausführliche Beiträge abliefern – von 140 bis 14.000 Anschlägen? Oder Interviews und Gastbeiträge von Fachleuten organisieren?

Dann möchten wir dich gerne kennenlernen:

Schreib eine Mail an kontakt@denk-selbst.org

DER VERBRAUCHER UND SEINE SPIELE

GAMING OHNE GEFAHREN

CC ZERO STEFAN MÜLLER

Virtual Reality, Mobile Gaming und „Everybody Connected“ sind die großen Schlagwörter, welche seit einiger Zeit bei Gamern für große Augen, aber auch Diskussion sorgen. Wo aus Sicht der Computerspielerkonsumenten Probleme lauern, darüber sprachen wir mit Patrik Schönfeldt vom Verband für Deutschlands Video- und Computerspieler, VDVC.



WAS MACHT DER VDVC?

Der „Verband für Deutschlands Video- und Computerspieler“ wurde Juli 2009 an der Universität Karlsruhe (heute: KIT) von Spielern für Spieler gegründet. Als gemeinnütziger, parteipolitisch neutraler Verband sucht der VDVC den Dialog mit allen Menschen zum Thema „Video- und Computerspiele“.

DAS INTERVIEW MIT PATRIK SCHÖNFELDT

Stichwort Politik: der Jugendmedienschutz nimmt wieder Fahrt auf. Ihr vom VDVC habt vor kurzem eine Stellungnahme zu diesem Staatsvertragsentwurf „JMStV“ abgeliefert. Was sind die wesentlichen Probleme des JMStV?



Patrik: Erstmal ist festzuhalten, dass der Neuentwurf viele Verbesserung mit sich bringt. Und zwar nicht nur inhaltlich, sondern auch im Prozess.

Der letzte Entwurf entstand 2010 im Hinterzimmer. Der ist ziemlich schnell gekippt worden. Doch auch der bisherige, heute noch gültige Jugendmedienschutz-Staatsvertrag von 2002 ist unterirdisch schlecht, weil er neue Medien, Internet nicht wirklich berücksichtigt.

Konkrete Kritikpunkte?

Patrik: Plakativ sind natürlich Sendezeiten für das Internet, die ein traditionelles Jugendschutzkonzept sind. Das kann quasi kaum zur Anwendung kommen, und wird von Nutzern nicht akzeptiert. Ein sehr interessantes Problem ist, dass es Bestrebungen gibt, Jugendschutz international zu machen, die aber vonseiten der deutschen Politik bisher eher abgelehnt werden.

Da gibt es die IARC (International Age Rating Coalition), um Inhalte für verschiedene Altersgruppen einzustufen. Im Internet soll es ein internationales Rating-System geben, das zu nationalen Regelungen kompatibel ist.

Für den Jugendschutz und rechtlich wäre das eine deutliche Verbesserung: Aktuell ist alles, was nicht klassifiziert wurde, schlechter gestellt als „ab 18“. Bis ein Prüfungsumium das gegebenenfalls für Kinder freigibt.

MEHR INFOS

- **vdvc.de** – Homepage des Verbands für Deutschlands Video- und Computerspieler samt Watchblog zu (fehlerhafter) Medienberichterstattung über Videospiele
- **stigma-videospiele.de** – Zusammenfassung der Killerspieldebatte
- **spiel-gekauft.de** – Informationsseite zum Verbraucherschutz bei Videospiele
- **indizierung-abschaffen.de** – Webseite für die Freigabe jugendgefährdender Videospiele für Erwachsene

Bekannt wurde der VDVC durch die Demonstration für Spielkultur „Wir sind Gamer“ im Juli 2009 in Berlin, Karlsruhe und Köln. VDVC-Mitglieder beteiligen sich an der Gaming-Debatte und schrecken vor unbequemen Themen nicht zurück: Verbraucher- und Datenschutz, die sogenannten Killerspiele, Zensur von Gewaltdarstellungen.

Stichwort Datenschutz: wo lauern Daten-Fallen für den Gamer?

Patrik: Daten gibt es viele: In vielen Spielen, grade Online-Spielen, in die man sich einloggen muss, wird fast alles geloggt, was gemacht wird. Und Datenschutz wird (selbst bei Kreditkartendaten) eher nachlässig behandelt. Ab von klar persönlichen Daten gibt es Spiel- und Storyelemente, wenn die erreicht sind, wird das registriert.

Über solche „Achievements“ freuen sich Spieler meist auch. Wenn sich zeigt, dass ein Spielelement besonders beliebt ist, steigert das den Anreiz für den Anbieter, das Element auszubauen oder zu erweitern. Jetzt sind wir in dem Punkt angelangt, wo vielleicht ein Downloadable Content gemacht wird. Da kann diese Erweiterung gegen Geld angeboten werden. Es ist auch erstmal kein Problem, wenn die Spieler bereit sind, nachträglich Geld auszugeben. Zum Nachteil wird es dann, wenn über die Datenauswertung und -analyse der Umfang des Spiels zwecks Umsatzsteigerung reduziert wird. Ich denke, dass umfangreiche Datenerhebung es für den Anbieter kalkulierbarer macht, unfertige Spiele auf den Markt zu bringen oder nur das zu implementieren, was für den Verkaufserfolg entscheidend ist. Der Trend geht ja ganz klar in die Richtung „Early Access“.

Ein Schlusswort?

Patrik: Größtes Problem – sowohl bei Daten- als auch Verbraucherschutz – ist der Kontrollverlust. Auch scheint es so, als würde oft ausprobiert, wie weit man – mit seinen Kunden, aber auch juristisch – gehen kann. Hier fehlt es leider an langfristig nachweisbaren Konsequenzen. Natürlich gibt es Firmen mit schlechtem Ruf, doch vermutlich muss eine Grenzüberschreitung bezifferbar werden, damit sie künftig vermieden wird.

Vielen Dank für das Gespräch!

#LANDESVERRAT

CC ZERO STEFAN MÜLLER

#Landesverrat: in dieser Sache ermittelt die Justiz gegen das bekannte Blog "Netzpolitik.org". Das wurde durch einen Blogpost Ende Juli bekannt.

Generalbundesanwalt Harald Range – bis zu seiner Entlassung – der höchste Strafermittler der Bundesrepublik führt die Ermittlungen gegen die beiden Redakteure André Meister und Markus Beckedahl.

Der Zorn der Geheimen drehte sich um zwei Artikel aus Februar bzw. im April. Hier ging es etwa um Personalplanung für eine NSA-artige Internetüberwachung für den deutschen Teil des Internet. Darauf erstattete der Chef des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Hans-Georg Maaßen, Strafanzeige. Der Generalbundesanwalt ermittelt.

Für Kristos Thingilouthis, Politischer Geschäftsführer der Piratenpartei Deutschland, geht das eindeutig zu weit:

"Ermittlungen wegen Landesverrats gegen Journalisten hat dieses Land seit der Spiegel-Affäre 1962 nicht mehr gesehen. Seitdem ist eigentlich klar: In einer Demokratie hat der Staat die Presse in Frieden zu lassen! Missstände aufzudecken und bekannt zu machen ist die wichtigste Aufgabe des Journalismus. Dem sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Netzpolitik.org vorbildlich nachgekommen. Eine Strafe haben sie dafür nicht verdient!"

Nachdem eine reguläre Bundespressekonferenz am 31. Juli eiligst gecancelt wurde, verkündete Bundesjustizminister Maas (SPD) in Berlin seine Zweifel an den Ermittlungen des Bundesstaatsanwaltes Range. Am Montag, 1. August distanzierte sich Kanzlerin Angela Merkel von Range und bezweifelte den Vorwurf des Landesverrats.

Die Internetpublikation Netzpolitik.org gibt es seit 2002. Sie startete als Nebenbei-Ein-Personen-Blog von Markus Beckedahl in der Berliner Politikkommunikations-Agentur "New Thinking". Waren es in der Anfangszeit eher lauwarm weitergebloggte Tagesmeldungen, machten die netzpolitischen Schreiber in letzten Jahren durch Original-Geheimdokumente-Veröffentlichungen im Stil von Wikileaks von sich reden. Die wurden und werden ihnen durch allerlei Quellen rund um den Bundestag durchgesteckt.

MEHR INFOS:

- <http://pirat.ly/dl8g2> – Beiträge im KOMPASS-Blog zum „Landesverrat“
- netzpolitik.org



GEZÖRRE

CC BY-NC-ND ULRICS

Man kennt es sonst nur von Service-Dilettanten, wie zum Beispiel großen Firmen, wo der Kontakt zum Endnutzer möglichst stark erschwert wird: durch Kontaktformulare, anstelle eine Emailadresse anzugeben. Anscheinend geht nun auch die GEZ diesen serviceabwehrenden Weg und hat ihre E-Mail service@rundfunkbeitrag.de gesperrt. Dies bekam jedenfalls jemand zur Antwort, der auf diesem Weg seine Bitte um nachweislich Barzahlung übermitteln wollte. So langsam denke ich auch über Barzahlung nach. Das schicke ich dann aber per Einschreiben mit Rückschein, da man das offensichtlich nicht mehr per E-Mail machen kann. Wenn man jetzt sehr böse wäre, könnte man sagen, dass es keinen Service beim Rundfunkbeitrag mehr gibt.



ALUMINIUM, DIE ALLTÄGLICHE GEFAHR

CC BY-NC-ND ULRICS

Dass aluminiumhaltige Kosmetika in Verdacht stehen, ungesund zu sein, dürfte inzwischen bekannt sein. Allerdings weniger bekannt: die Gefahr, Aluminium über die Nahrung aufzunehmen.



Noch immer werden Nahrungsmittel in Alufolie verpackt. Im Infodienst Umid 01/2015 vom Umweltbundesamt wird ausführlicher erläutert, was es damit auf sich hat. Unter Joghurt-Deckeln ist zum Beispiel eine Schutzschicht, welche bei Alufolie von der Rolle fehlt.

Aber nicht nur in Alu-Verpackungen ist Alu drin. Auch in Farbstoffen für Back- und Zuckerwaren kann es drin sein. Handlungsempfehlung Umid: „Direkter Kontakt von säurehaltigen oder salzigen Speisen mit Aluminiumfolie, Alu-Grillschalen oder unbeschichtetem Alu-Geschirr ist zu vermeiden.“

Warum sollte das wichtig sein? Es gibt einen Verdacht, dass Aluminium beziehungsweise Aluminiumsalze mit Brustkrebs im Zusammenhang stehen. Nicht nur bei Frauen, sondern auch bei Männern.

MEHR INFOS:

Infodienst Umid im Web:
<http://pirat.ly/2gr8r>

100.000 UNTERSCHRIFTEN VDS

CC ZERO STEFAN MÜLLER

Nach dem „Ja“ des SPD-Parteikonzvents zur grundlosen Vorratsdatenspeicherung steht dem Gesetz nichts mehr im Wege: Die Bundestagsmehrheit aus CDU/CSU und SPD wird die Vorratsdatenspeicherung nach der parlamentarischen Sommerpause beschließen. Die PIRATEN wollen diese Beschneidung des Rechts auf Privatsphäre nicht hinnehmen. Die Partei will nun den ganzen Sommer mindestens 100.000 Unterschriften sammeln, die dann gleich im September den Abgeordneten des Deutschen Bundestags übergeben werden. Außerdem gibt es am Samstag, 5. September 2015 einen bundesweiten Stopp-VDS-Aktionstag mit Infoständen.

Die Unterschriftenliste gibt es auf <http://pirat.ly/m585n> zum Download. Alle sind aufgerufen, mitzusammeln. Sendet die Listen an die Piraten-Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Daten werden nicht gespeichert und nur für die Aktion verwendet.

POLITISCHE DISKUSSIONEN UND DER UMGANG MITEINANDER

CC BY-NC-ND TIMECODEX

In den politischen Diskussionen innerhalb von Parteien und Bündnissen lässt sich leider immer wieder feststellen, dass die Argumentation oft nur eine Zeit lang auf sachlicher Ebene geführt wird und dann schnell ins Persönliche abgleitet.

Das passiert in jeder Partei, in vielen NGO's und Bündnissen. Die Diskussion wird oft von verschiedenen Leuten durch die Angriffe auf Personen gezielt hervorgerufen und hat meist nur das Ziel, diese Personen zu diskreditieren und so unmöglich zu machen, dass man ihrer Argumentation, egal wie richtig sie auch sein mag, nicht mehr folgen darf. Das ist im höchsten Masse manipulativ und unredlich. Man muss als Organisation nicht jeder Meinung blind folgen, den vortragenden Leuten aber die Möglichkeit geben, diese vorzutragen, ohne dafür persönlich beeinträchtigt zu werden. Das ist das Wesen der Demokratie, für die andere Verhaltensweise gab es bereits die unterschiedlichsten Diktaturen, die sich dessen gern bedient haben um Menschen mundtot zu machen.

Aufgabe der betroffenen Organisationen ist es allerdings, solche Auswüchse und das Hochschaukeln in unsachliche und unfaire Argumentationskreise zu verhindern. Nur so kann man demokratisch miteinander arbeiten und respektvoll gemeinsame Ziele verfolgen.



Dieser Wal müsste ohne Vorratsdatenspeicherung sterben!*

CDU
CSU  **SPD**

* das ist zwar gelogen - aber wen interessiert schon die Wahrheit?

istockphoto.com / collage: gulfahr.biz

GLEICHSPRECH MACHT SPASS

Neulich, da schrieb ich eine Rede. Aber schon bei der Anrede kam ich ins Grübeln, was denn momentan wohl gerade politisch korrekt wäre. Heißt es noch 'Sehr geehrte Damen und Herren'? Oder muss man da jetzt 'Mitmenschen' sagen? Aber es gibt ja auch welche, die sind oder halten sich für Außerirdische. Ist es da nicht ziemlich diskriminierend, wenn man 'Mitmenschen' sagt? Die würden ja nicht unter den Begriff Menschen fallen. Und dann gibt es da noch die Petarianer, welche auch Tiere als Menschen sehen. Das würde dann aber eine ziemlich lange Begrüßung.

grübel, grübel

Also bis demnächst

Anony Maus

CC BY-NC-ND ULRICS



Die Bundesregierung will direkt nach der Sommerpause wieder Vorratsdaten einführen. Ohne große Debatte im Bundestag: ausufernde Massen-Überwachung kommt per Gesetz.

STOPPT VDS!

Mehr Infos: Seite 7 links unten.

